

NEUE BROSCHÜRE

## Funktions- und Leistungsmodell im Facility Management

Facility Management Austria (FMA), RealFM e.V. und SVIT FM Schweiz veröffentlichen gemeinsam eine Modellableitung aus der ÖNORM EN 15221 zur Abbildung auf die betriebliche Praxis von Corporate-Organisationen sowie Organisationen der Öffentlichen Hand.

Die Entwicklung im und zum Facility Management (FM) ist an einer entscheidenden Stelle angekommen. Mittlerweile als Managementbegriff genormt und hinlänglich definitorisch beschrieben, ist es zur Umsetzung der normativen Grundlagen in die Praxis dringend geboten, eine weitere inhaltliche Untersetzung der definierten Managementfunktion vorzunehmen. Das erfolgt vor allem mit dem Ziel, ein einheitliches Verständnis der Aufgaben und Kompetenzanforderungen an die im FM Tätigen und damit zur weiteren Profilierung des Leistungsbereiches FM beizutragen. Eine einheitliche

Begriffsverwendung und Terminologie auf Detailebene der Funktions- und Aufgabenbeschreibung, eine einheitliche Verwendung von Managementbegriffen und ein einheitliches Bild eines allgemein gültigen Ablaufprozesses in der Dienstleistungserbringung sind gleichzeitig eine hilfreiche Handreichung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des FM-Leistungsprozesses.

Nur mit einer solchen, weiter detaillierenden Grundlagenarbeit ist es möglich, Kompetenzentwicklung und Kompetenzzertifizierungen zu betreiben, die dem Anspruch der Nutzer, der Dienstleister, der Berater und der Verbände an eine professionelle Entwicklung Genüge tragen. Dabei ist es natürlich unumgänglich, dass die bestehenden Gesetze, Verordnungen, Normen und Leitlinien vollständige Berücksichtigung finden und umfänglich in das Werk einfließen. Auf dieser Grundlage ist es möglich, weitere inhaltliche oder länderspezifische Spezifikationen des entwickelten Modells vorzunehmen.



Präsentierten die neue Broschüre Funktions- und Leistungsmodell im FM: (v.l.) Peter Kovacs und Ingo Linke (beide FMA).

Der Nutzen dieser Arbeit liegt auf der Hand. Die (Weiter-)Entwicklung von innerbetrieblichen Aufbau- und Ablaufstrukturen im FM, die effiziente Ausgestaltung von FM-Organisationen und deren Prozesse sowie auch eine durchgängige Gestaltung der Schnittstellen innerhalb des FM-Prozesses sind nur mit einer solch grundlegenden Arbeit in ihrer Vielfalt und zugleich einem einheitlichen Modell folgend möglich. Der Orientierungsrahmen unterstützt ferner richtungsweisend die operative Umsetzung der Leitbilder der beteiligten Verbände. Damit wird durch die angeschlossenen Verbände ein weiterer Meilenstein zur Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben gesetzt.

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

## Richtlinien im Facility Management in Österreich

Anlässlich einer Informationsveranstaltung stellte die Facility Management Austria (FMA) die Kooperation mit der GEFMA hinsichtlich des Vertriebs der etablierten GEFMA-Richtlinien in Österreich vor.

Nach intensiven Gesprächen konnte nun die Zusammenarbeit mit GEFMA fixiert werden – seit November stehen die GEFMA-Richtlinien für Mitglieder der Facility Management Austria und IFMA Austria zum Vorzugspreis zur Verfügung. Der Kooperationsvertrag wurde Anfang Oktober im Rahmen der Expo Real in München unterzeichnet.

„Wir freuen uns, unseren Mitgliedern mit dieser Kooperation einen weiteren Mehrwert durch ihre Mitgliedschaft bieten zu können.“

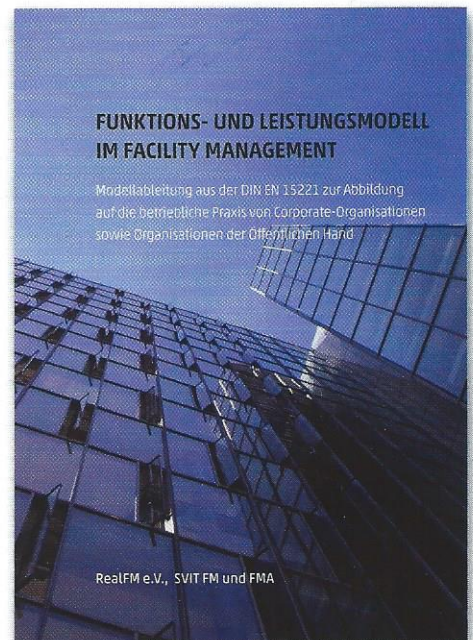
Die GEFMA-Richtlinien sind wertvolle Publikationen, die unter anderem für ein Mehr an Qualität im FM sorgen und diesen Qualitätsvorsprung können wir unseren Mitgliedern nun zu einem Vorzugspreis weitergeben“, so Ing. Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender der FMA.

Der stellvertretende GEFMA-Vorsitzende Wilfried Schmahl ist überzeugt: „Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit FMA bei der Richtlinie GEFMA 190-Betreiberverantwortung ist es nur konsequent, das gesamte Richtlinienwerk im österreichischen Markt anzubieten. Wir kommen damit auch dem Wunsch der Branche nach, wichtige Impulse für die Weiterentwicklung internationaler Märkte durch ein an der Praxis orientiertes, etabliertes Richtlinienwesen zu setzen.“

Mit der Veröffentlichung der ersten Richtlinie GEFMA 100 vor fast 20 Jahren hat GEFMA den Grundstein für sein umfangreiches Richtlinienwerk gelegt und damit die Marktentwicklung und das Miteinander von Auftraggebern- und Auftragnehmern entscheidend geprägt. Die GEFMA-Richtlinien können direkt in der Geschäftsstelle, T: +43(0)1/512 2975 oder unter [office@fma.or.at](mailto:office@fma.or.at) bestellt werden. Details zu den Richtlinien sind auf der FMA-Website (unter „Fachliteratur“) zu finden. ■

[www.fma.or.at](http://www.fma.or.at)

Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung: (v.l.) Elke Kuhlmann, Johannes Bungart (beide GEFMA), Peter Kovacs, Ingo Linke (beide FMA).



### Kostenfrei zum Download

Die Broschüre mit dem Titel „Funktions- und Leistungsmodell im Facility Management“ kann kostenfrei als PDF-Datei von der FMA-Website (unter „Fachliteratur“) heruntergeladen oder direkt in der Geschäftsstelle als Printversion angefordert werden. ■

[www.fma.or.at](http://www.fma.or.at)

